



Priesterbruderschaft St. Petrus

Gottesdienste im *Kloster der Ewigen Anbetung* *Karl-Kapferer-Straße 7* *6020 Innsbruck*

Jänner und Feber 2024

Liebe Gläubige,

Dort, wo einst Christus geboren wurde, dort, wo einst die Engel sangen: „Frieden auf Erden den Menschen, die guten Willens sind“ (Lk 2,14), herrscht Krieg. Nach dem Krieg in Ukraine, der schon zwei Jahre andauert, kam es nun auch wieder einmal im Heiligen Land zu ernsthaften Konflikten.

Auf dem Hintergrund des „Sechstagekrieges“ im Nahen Osten im Juni 1967 und anderen kriegesischen Auseinandersetzungen zur damaligen Zeit, wollte Papst Paul VI. ein Zeichen setzen und kündigte die Einrichtung eines internationalen „Tag des Friedens“ an, den die Kirche seitdem am 1. Jänner Jahr für Jahr feierlich begeht. „Man muss“, so der Papst, „die Welt dazu erziehen, den Frieden zu lieben, den Frieden aufbauen, den Frieden zu verteidigen.“

Was bedeutet Friede eigentlich? „Der Friede ist die Ruhe der Ordnung“ (Hl. Augustinus). Der Katechismus definiert ergänzend: „Friede meint die Dauerhaftigkeit und Sicherheit einer gerechten Ordnung“ (KKK 1909). Friede ist mehr als nur die Abwesenheit von Krieg oder Waffenstillstand. Zu einem echten Frieden gehören Wahrheit, Gerechtigkeit, Freiheit und Liebe.

Im Judentum wird Friede mit dem Begriff „Shalom“ ausgedrückt und das meint „Unversehrtheit“, „wohlbehalten sein“, „sicher sein“, „Glück“, „freundlich miteinander sein“, „im Frieden sein“. Mit Jesus Christus ist der im Alten Testament verheißene „Friedensfürst“ (Jes 9,5) erschienen.

Der Apostel Paulus erinnert im Epheserbrief daran, dass Er, Jesus, „unser Friede“ (Eph 2,14) ist. Er ist das Geschenk des Friedens für alle Menschen. Seine ersten Worte an die Jünger nach der Auferstehung lauteten: „Friede sei mit euch!“ (Joh 20,19).

Der Friede ist ein Bedürfnis, das im Herzen eines jeden Menschen tief verwurzelt ist. Man darf deshalb nicht nachlassen, immer wieder nach ihm zu suchen. Dabei müssen wir uns bewusst machen, dass Gott die Menschheit, so sehr sie auch von der Sünde, von Hass und Gewalt gezeichnet ist, dazu berufen hat, eine einzige Familie zu bilden. Frieden wird in dem Maß herrschen, in dem es der ganzen Menschheit gelingt, ihre ursprüngliche Berufung wiederzuentdecken, eine einzige Familie zu sein. Den Plan Gottes für die Menschheit gilt es daher zu anzuerkennen und dadurch zu unterstützen, dass man versucht einen guten Umgang miteinander zu pflegen und harmonische Beziehungen zwischen Völkern zu suchen und aufzubauen. (Papst Johannes Paul II. zum Weltfriedenstag am 1. Jänner 2000).

Wie können wir uns für den Frieden einsetzen? Welchen Beitrag für den Frieden können wir leisten? Zunächst sicher darin, dass wir versuchen den Frieden in unserer Umgebung mit unseren Mitmenschen zu bewahren und zu leben. Eltern, die zum Beispiel in ihren Familien den Frieden leben und ihre Kinder zum Frieden erziehen, wirken am Frieden ebenso mit wie Politiker, die sich aus Überzeugung für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.

Die jungen Menschen ermutigte Papst Johannes Paul II. im Jahr 2000 sich immer und überall vom Gedanken des Friedens leiten zu lassen. Alle, die die tragische Erfahrung des Krieges gemacht haben und Gefühle des Hasses und der Vergeltung empfinden, bittet der Papst auf den Weg der Versöhnung und der Vergebung zurückzufinden und so den Frieden vorzubereiten.

Obwohl um und in Bethlehem Krieg herrscht, ist doch dort an Weihnachten der Friedensfürst geboren. Jesus bringt den Frieden, einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann. Beten wir zu ihm und bitten wir ihn um das Geschenk des Friedens für uns und für die ganze Welt.

Allen, die unser Apostolat in Innsbruck im vergangenen Jahr mit ihrem Gebet und ihren Gaben unterstützt haben, sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Ein gesegnetes Weihnachtszeit und ein friedvolles Neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pater Johannes Paul FSSP

Gottesdienstordnung Jänner und Feber 2024

MONTAG, 01. 01. 2024: Oktavtag von Weihnachten, 1. Kl.

10.00, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

10.30, HL. AMT

SAMSTAG, 06. 01. 2024: ERSCHEINUNG DES HERRN

10.00, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

10.30, HOCHAMT

Es singt das Ensemble Sonoritas

Sonntag, 07. 01. 2024: Heilige Familie, 2. Kl.

10.00, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

10.30, Hl. Amt, anschl. Kindersegen

Sonntag, 14. 01. 2024: 2. Sonntag nach Erscheinung, 2. Kl.

10.00, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

10.30, Hl. Amt, anschl. Kindersegen

Sonntag, 21. 01. 2024: 3. Sonntag nach Erscheinung, 2. Kl.

10.00, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

10.30, Hl. Amt, anschl. Kindersegen

Sonntag, 28.01. 2024: Sonntag Septuagesima, 2. Kl.

10.00, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

10.30, Hl. Amt, anschl. Kindersegen

Sonntag, 04. 02. 2024: Sonntag Sexagesima, 2. Kl.

10.00, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

10.30, Hl. Amt, anschl. Kindersegen

Sonntag, 11. 02. 2024: Sonntag Quinquagesima, 2. Kl.

10.00, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

10.30, Hl. Amt, anschl. Kindersegen

Sonntag, 18. 02. 2024: 1. Fastensonntag, 1. Kl.

10.00, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

10.30, Hl. Amt – *Möglichkeit zum Empfang des Aschenkreuzes*

Es singt das Ensemble Sonoritas

Sonntag, 25. 02. 2024: 2. Fastensonntag, 1. Kl.

10.00, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

10.30, Hl. Amt, anschl. Kindersegen

12 vor 12 Katechese: „Über die hl. Sakramente“

Sonntag, 03. 03. 2024: 3. Fastensonntag, 1. Kl.

10.00, Rosenkranz und Beichtgelegenheit

10.30, Hl. Amt, anschl. Kindersegen

Gerne können Sie **Kreuze, Rosenkränze, Heiligenbilder, Statuen, Kerzen und Medikamente z u m S e g n e n** in die Sakristei bringen.

Dreikönigswasser erhalten Sie aufgrund von besonderen Umständen dieses Jahr **erst im Feber**.

Bringen Sie bitte ab 11. Feber 2024 ihre leeren Flaschen mit.

Kontakt und Information:

Priesterbruderschaft St. Petrus

Pater Johannes Paul FSSP

80331 München, Altheimer Eck 15

Tel.: 0049/174/170 2654

E-Mail: PJP2007@gmx.at

Spendenkonto:

Priesterbruderschaft St. Petrus München

BIC: GENODEF1M05, IBAN: DE37 7509 0300 0002 2280 33

Verwendungszweck: „**Innsbruck**“